

Bitte achten Sie zu Hause auf die Hygienemaßnahmen:

1. Nach dem Toilettengang, aber auch sonst oft gründlich die Hände waschen
2. Keine gemeinsame Benutzung von Handtüchern, Seifen und Waschlappen von erkrankten Personen
3. Säubern der Toilette nach jeder Benutzung
4. Kleidung und Bettwäsche des Kranken bei mindestens 60 Grad (besser 90 Grad) waschen
5. Verzicht auf Händeschütteln und Begrüßungsküsse

So desinfizieren Sie ihre Hände richtig in 30 Sekunden



Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (ca. 2–5 ml = 2–3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben.



Die gesamte Hand mindestens 30 Sekunden benetzen.



Besonders wichtig: Finger- und Daumenkuppen, Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.

Bilder mit freundlicher Genehmigung der Aktion
Saubere Hände | ©ASH 2008–2014

Weitere Informationen erhalten Sie von den Ärzten und dem Pflegepersonal vor Ort. Das für Sie zuständige Personal wird gerne den Kontakt zu den Mitarbeitern der Abteilung Krankenhaushygiene herstellen.

Wir sind Mitglied im MRSA ar / netz.

MARIENHAUS KLINIKUM SAARLOUIS - DILLINGEN

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität des Saarlandes

Standort Saarlouis

Kapuzinerstr. 4
66740 Saarlouis
Telefon: 06831 16-0

Standort Dillingen

Werkstr. 3
66763 Dillingen
Telefon: 06831 708-0



Informationen für Patienten und Angehörige

Norovirus



Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörigen,

bei Ihnen wurde eine durch das Norovirus verursachte Durchfallerkrankung festgestellt. Eine Infektion mit dem Norovirus, früher als Norwalk-like-Virus bezeichnet, ist eine der häufigsten Ursachen für plötzlich auftretende Durchfallerkrankungen.

Die Viren sind weltweit verbreitet. Das Norovirus gehört zur Familie der Caliciviridea. Sie sind nicht nur langlebig und halten sich gut auf Oberflächen, sondern auch hochinfektiös, d.h. auch andere Personen können beim Kontakt mit Infektionsmaterialien (über Gegenstände, Händekontakt oder Kleidung) erkranken. Außerdem kann sich das Virus in einzelnen Fällen auch über Nahrungsmittel oder das Trinkwasser ausbreiten. Für eine Ansteckung genügen bereits unter hundert Viren-Partikel.

Die Viren werden über den Stuhl ausgeschieden und dann auf fäkal-oralem Weg übertragen. Beim Erbrechen sind die Virus-Partikel ebenfalls über eine Tröpfcheninfektion übertragbar.

Symptome entwickeln sich innerhalb weniger Stunden bis Tage und bestehen in erster Linie in plötzlich auftretendem Durchfall und Erbrechen, die zu erheblichem Flüssigkeitsverlust führen können. Die Erkrankung verläuft meist kurz und heftig und klingt nach ein bis zwei Tagen wieder ab.

Da es aktuell gegen das Norovirus weder einen Impfstoff noch ein Medikament gibt, ist verstärkte **Hygiene** die einzige Möglichkeit, die Erkrankung einzudämmen und eine Übertragung zu verhindern.

Aus diesem Grund müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden.

Die folgende Hinweise betreffen das Verhalten von Angehörigen beim Besuch eines Patienten sowie allgemein das Verhalten im häuslichen Umfeld. Bitte teilen Sie diese Informationen den Menschen in Ihrer Umgebung mit.

Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns sehr!

Was muss ich als Angehöriger beachten?

Da die Übertragung des Virus von Mensch zu Mensch über verschiedene Infektionswege erfolgt und die Viruseigenschaften eine schnelle Ausbreitung ermöglichen, besteht auch für gesunde Personen ein hohes Ansteckungsrisiko.

Natürlich können alltägliche soziale Kontakte gepflegt werden. Wir bitten Sie aber, die tägliche Besucherzahl auf maximal 2 Personen zu beschränken.

Da der hohe Verlust an Wasser die eigentliche Gefahr ist und gerade ältere Menschen, Schwangere, abwehrgeschwächte Menschen oder kleine Kinder und Säuglinge schnell austrocknen können, sollen diese Personen das Patientenzimmer nicht betreten.

Verzichten Sie bitte auf das Mitbringen von Kissen, Wolldecken und Kuscheltieren. Die sonst üblichen Mitbringnisse sind selbstverständlich erlaubt.

Bei Betreten des Patientenzimmers beachten Sie bitte folgende Schritte:

1. Anlegen eines Schutzkittels
2. Anlegen eines Mund-Nasen-Schutzes (Notwendigkeit bitte beim Pflegepersonal erfragen)
3. Anlegen von Schutzhandschuhen

Während Ihres Aufenthaltes im Patientenzimmer achten Sie bitte darauf, Schutzkittel, ggf. Mund-Nasen-Schutz und Schutzhandschuhe konsequent zu tragen und diese auch nicht kurzzeitig abzulegen.

Beim Verlassen des Patientenzimmers beachten Sie bitte folgende Schritte in der vorgegebenen Reihenfolge:

1. Ablegen der Schutzhandschuhe und Entsorgung in den Mülleimer
2. Ablegen des Schutzkittels und Entsorgung in den Wäschesack
3. Händedesinfektion
4. ggf. Ablegen des Mund-Nasen-Schutzes und Entsorgung in den Mülleimer
5. erneute Händedesinfektion

Was müssen Sie und Ihre Angehörigen zu Hause beachten?

Auch wenn die Krankheit scheinbar überstanden ist, können die Viren weiterhin ausgeschieden werden und sind ansteckend. Untersuchungen haben gezeigt, dass das Virus in der Regel 7–14 Tage, in Ausnahmefällen aber auch über Wochen nach einer akuten Erkrankung über den Stuhl ausgeschieden werden kann.

Im häuslichen Bereich muss niemand Handschuhe anziehen oder Desinfektionsmittel einsetzen, auf Sauberkeit sollte aber geachtet werden.

Wird ein Patient nach Hause entlassen, gelten die Verhaltensregeln aus dem Krankenhaus hinsichtlich der Gefährdung für Angehörige und Besucher weiter.